

## DEPARTURE – DIE KREATIVAGENTUR DER STADT WIEN

www.departure.at

Mit departure, ein Unternehmen der Wirtschaftsagentur Wien und ein Teil des Wirtschaftsresorts der Stadt Wien, stehen den Wiener Kreativunternehmen seit 2003 vier Förderprogramme zur Verfügung, wobei Innovationsgrad und künstlerisch-kreative Qualität wichtige Kriterien sind:

- **departure classic** fördert in erster Linie Innovationen in den Bereichen Entwicklung, Vermarktung und Verwertungsstrategien – jeweils für Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen.
- **departure pioneer** richtet sich an unternehmerische Talente, die eine kreative Idee zur Basis ihrer Unternehmensgründung machen wollen. Voraussetzung dafür ist die Ernsthaftigkeit der unternehmerischen Ambition und Pioniergeist. Zielgruppe sind alle Wiener Start Ups der Kreativwirtschaft, deren Unternehmensgründung nicht länger als 12 Monate zurückliegt oder in den nächsten sechs Monaten geplant ist.
- **departure experts** unterstützt im Wachstum befindliche Unternehmen, die auf bisherige kaufmännische und kreative Erfolge verweisen können. Grundlage für die Förderung ist ein geplantes Projekt oder Wachstumsvorhaben und -potenzial, das mit Expertenunterstützung realisiert werden soll.
- **departure focus** macht einmal im Jahr eine aktuelle Entwicklung der Kreativwirtschaft zum Thema. Dazu schreibt departure einen spezifischen, thematisch abgesteckten Fördercall aus.

### Wettbewerbe / Förderungen

#### focus Call 2013: NEW SALES – innovative Vertriebsprojekte

Der im Juni ausgeschriebene und im November jurierte Call förderte acht Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 974 792 Euro. Mit focus NEW SALES hat departure Wiener Kreativunternehmen wie P. Daniel's + F. Palffy's, spike art magazine, pmedianetwork, LightGlass, SUPERSENSE, EVA BLUT – Buchleitner, buero bauer und lookylook entertainment, dabei unterstützt innovative Vertriebsstrategien zu entwickeln. Gefördert wurden die Umsetzung erfolgsversprechender Vertriebskonzepte auf nationaler und internationaler Ebene, innovative Vertriebsmodelle sowie Projekte, bei denen die Konzeption kreativer Vertriebsstrategien immanenter Bestandteil der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen ist.

#### Ideenwettbewerb 2013: Cycling Affairs – Smarte Ideen für Rad und Stadt

Mit Cycling Affairs schrieb departure einen Ideenwettbewerb zum Thema Radfahren in der Stadt aus. Von Februar bis April waren Kreative und Fahrradbewegte eingeladen, neuartige Ideen zum urbanen Radfahren einzubringen. Kreative Lösungen aus den Bereichen Design, Mode, Multimedia und Architektur waren gefragt, um die Qualität des Radfahrens in der Stadt zu verbessern. Die Wettbewerbsergebnisse wurden gemeinsam mit der Ausstellung „Tour du Monde“ (14. Juni – 6. Oktober 2013) im MAK präsentiert.

Gewonnen hat die „Wiener Rad WG“, ein Projekt, das leer stehende Lokale als Aufbewahrungsraum für Räder mit Community-Building verbindet. Den zweiten Platz belegte die Idee „Mobiler Fahrradständer“ und den dritten Platz das Projekt „Tel-O-Porter: Shared Urban Bike Trailer“. Zusätzlich vergab die Jury einen Spezialpreis an das Konzept „CyclingPublic“, das einen Gesellschaftsvertrag zwischen Radfahrenden und der Stadt präsentiert, demnach jeder gefahrene Kilometer mit Gratisangeboten belohnt wird. Den Partnerpreis von SPAR Österreich konnte „Das Tragerl“, eine aus umwelt-freundlichem Karton hergestellte Satteltasche,

für sich verbuchen. Das Publikumsvoting wählte das Projekt „BikeLikeVienna“ aus. Dieses Synergiekonzept aus einer mobilen „App“ und einer webbasierten Plattform, zeichnet Daten zu Fahrraddynamiken durch GPS auf und integriert diese in bestehende Routenplaner.

#### Förderungen seit 2004

Seit dem Start wurden 434 Unternehmen mit über 27 Millionen Euro gefördert. Dies löste ein privates Investitionsvolumen von fast 94 Millionen Euro aus. Es wurden 1 937 hoch qualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert.

2013 wurden neun Förderdurchgänge in den vier Förderprogrammen durchgeführt und 36 Projekte ermöglicht. Die Anzahl der geförderten Projekte hat sich im Zeitraum 2004 bis 2012 wie folgt entwickelt, wobei die Förderbereiche Architektur, Audiovision, Kunstmarkt sowie Medien / Verlagswesen erst in den Jahren 2007 bzw. 2008 hinzugekommen sind:

	geförderte Projekte									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Architektur	0	0	0	2	15	4	6	7	2	6
Audiovision	0	0	0	3	3	8	4	5	1	1
Design (inkl. Grafik)	1	13	16	8	11	12	12	8	15	10
diverse	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0
Kunstmarkt	0	0	0	0	2	18	3	2	4	2
Medien / Verlagswesen	0	0	0	3	4	6	2	0	2	2
Mode	3	6	4	5	12	13	10	9	9	8
Multimedia	1	4	7	13	12	8	4	7	6	5
Musik	8	6	2	2	2	6	6	16	4	0
Services	0	0	1	1	0	0	3	1	3	2
<b>Summe</b>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>61</b>	<b>75</b>	<b>50</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>36</b>

#### Netzwerkaktivitäten 2013

departure geht aktiv auf Herausforderungen ein, die aus den sich verändernden wirtschaftlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Stadt resultieren. Neben den Förderaktivitäten setzt departure auch diverse Netzwerkaktivitäten als Strukturverbesserungsmaßnahmen für die jeweiligen Kreativszenen. Neben der Abwicklung der laufenden Förderprogramme setzte departure 2013 auch zahlreiche Netzwerkprojekte um:

**we – workshops for entrepreneurs**

Dieses Workshopprogramm von departure und dem aws-Förderprogramm impulse für GründerInnen und JungunternehmerInnen der Kreativwirtschaft, wurde bereits zum achten Mal veranstaltet. BranchenkennerInnen aus den Bereichen Mode, Musik, Multimedia, Design und Architektur sowie ExpertInnen aus der Unternehmens- und Rechtsberatung, aus Marketing und PR standen JungunternehmerInnen für einen intensiven Wissensaustausch zur Verfügung.

**Vienna Design Week**

Anlässlich der Vienna Design Week 2013 (27. September – 6. Oktober) veranstaltete departure im Rahmen der Partnerschaft zwei departure Talks. Bei dem „Beziehungsabend der RAD-WG“ wurden FahrradbesitzerInnen in das Konzept des Siegerprojekts des departure Ideenwettbewerbs „Cycling Affairs“ eingebunden. Der zweite Talk hatte zum Ziel, das Konzept des Gesellschaftsvertrags „Cycling Public“, das den Jurypreis von „Cycling Affairs“ bekommen hat, öffentlich mit BürgerInnen und ExpertInnen zu verhandeln.

**Kooperationen mit Universitäten**

departure kooperiert weiterhin mit dem Institut für Entrepreneurship und Innovation (E&I) der Wirtschaftsuniversität Wien. Das Kernstück der Zusammenarbeit ist die Erarbeitung von Business Cases, um an konkreten Fällen Unternehmensberatung zu leisten und Hilfestellung bei Innovationsprozessen zu bieten. In Kooperation mit der Universität für Angewandte Kunst Wien wurde im September das internationale Symposium „Social Design Public Action“ veranstaltet, das sich Social Design als wesentlichem Bestandteil kommunalen und transkulturellen Austausches im städtischen Umfeld widmet. Thematisiert wurden die zahlreichen sozialpolitischen wie kulturellen, aber auch ökologischen und ökonomischen Herausforderungen und Verantwortungen im Wandlungsprozess des urbanen Netzwerks.

**departure fashion night**

Bei der departure fashion night am 22. November 2013 präsentierte departure vier geförderte Wiener Mode-Labels im Rahmen des 13 festival for fashion & photography. Dabei wurden die neuesten Kollektionen von Ute Ploier, Femme Maison, GON und Bradaric Ohmae gezeigt.

**design> neue strategien**

Die Kooperation mit dem Museum für angewandte Kunst (MAK) wurde auch 2013 fortgesetzt: Das Vortragsprogramm und spezielle Workshops loten aktuelle Strömungen im Design aus. Das Thema Fahrrad bildete den besonderen Schwerpunkt der Vorträge und Workshops. Für weitere Themenschwerpunkte wurden die Programmformate d>talk und d>lab weitergeführt. Desiree Heiss und Ines Kaag (DE / FR), Ricardo O’Nascimento (BRA / NL), Sandra Y. Richter (DE / USA), Matt Johnson (GB), Sabine Seymour (AT / USA) sowie Matali Crasset (FR) konnten unter anderem als Vortragende gewonnen werden.

**curated by\_\_vienna**

Das Projekt curated by\_\_vienna hat die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen führenden Wiener Galerien zeitgenössischer Kunst und internationalen KuratorInnen zum Ziel. Unter dem Titel „Why Painting Now?“ eröffnete curated by\_\_vienna 2013 während der VIENNAFAIR und war vom 11. Oktober bis 14. November in 20 Wiener Galerien zu sehen. Dabei gingen die teilnehmenden Ausstellungen der internationalen KuratorInnen der Fragestellung der leitenden Kuratorin Eva Maria Stadler nach. Mit dem Malereifokus setzte curated by\_\_vienna erneut eine Diskussion in Gang, die aktuell auch die Kunstszene anderer Metropolen bewegt. BesucherInnen gewannen Einblicke in die Bandbreite aktueller Fragestellungen hinsichtlich der Malerei und in verschiedene kuratorische Ansätze.

## ZIT – DIE TECHNOLOGIEAGENTUR DER STADT WIEN

www.zit.co.at

### Das Wiener Forschungsfest 2013

Das Ziel des Forschungsfestes ist, möglichst viele Wienerinnen und Wiener für Forschung zu begeistern. Forschung geht alle an und ist nicht nur etwas für den viel zitierten Elfenbeinturm. Zehntausende Besucherinnen und Besucher kamen zum Wiener Forschungsfest 2013, das vom 14. bis 16. September 2013 beim Naschmarkt stattfand. 40 Ausstellerinnen und Aussteller aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung präsentierten im großen Forschungszelt ihre aktuellen Forschungsprojekte. Nach den Erfolgen der großen Wiener Forschungsfeste 2008 und 2010 mit je über 20 000 Besucherinnen und Besuchern widmete sich die Mitmach-Ausstellung 2013 dem Thema „Smart City“.

Was muss in einer wachsenden Stadt wie Wien geschehen, damit die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft gesichert sein kann? An welchen Lösungen arbeiten die innovativen Wiener Unternehmen und Universitäten – und welche Lösungen setzt die Stadt Wien bereits jetzt ein? Das Forschungsfest rückte die zahlreichen Wiener Innovationen ins Rampenlicht. Diese sind nicht nur die Basis einer starken Wirtschaft, sondern auch die Voraussetzung für eine ‚Smarte Stadt‘, die an die Lebensqualität der kommenden Generationen denkt.

#### Auf der Forschungsbühne

Dass Forschung nicht nur spannend, sondern auch sehr unterhaltsam sein kann, bewies auch das Programm auf der Forschungsbühne. Es gab unter anderem Experimentiershows und einen Science Slam, bei dem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsprojekte um die Wette erklärten. Das Publikum wurde aber nicht nur unterhalten, sondern konnte auch selbst aktiv werden. Beim Forschungsquiz stellten die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen unter Beweis. Neben Experimentier-Shows, Forschungsquiz und Science Slam war WOW – Die Show ein weiteres Highlight vor allem für das jüngere Publikum. Die kommunikationsfreudigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Physikmobils luden neben der Bühne alle Experimentierbegeisterten zum Ausprobieren und Tüfteln ein und zeigten, dass auch der Alltag voll von Naturwissenschaft ist.

#### Kinder für Forschung und Innovation begeistern

Einen besonderen Fokus richtet das Forschungsfest auf Kinder, vor allem Mädchen, um diese schon früh für Forschung und Innovation zu begeistern und ihnen durch spielerisches Herangehen und positive Rollenbilder Lust auf einen Beruf im Bereich Forschung und Entwicklung zu machen. Im Forschungszelt gab es einen eigenen Parcours, bei dem Kinder bis 14 Jahre erfahren konnten, was eine „Smart City“ ausmacht. Als krönenden Abschluss erhielten die Kinder das von der ZIT herausgegebene Forschungsbuch zum Thema „Smart City“. Konzipiert und betreut wurde das Kinderprogramm vom Kinderbüro der Universität Wien.

#### Smarte Talks im Forschungscafé

Das Café Horvath am Naschmarkt verwandelte sich beim Forschungsfest am Sonntag in einen Hörsaal. Sechs Expertinnen und Experten hielten Kurzvorträge zu smarten Themen, die die Stadt betreffen. Bei Kaffee und Kuchen hatte man die Gelegenheit, die neuesten Erkenntnisse aus den Bereichen Mobilität, Gebäude, Soziale Innovationen und vieles mehr aus erster Hand zu erfahren. Über hundert Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot an und lieferten viel Input für die spannenden Diskussionen im Anschluss an die Vorträge.

Die Vortragenden im Überblick

- Dipl.-Ing. Thomas Madreiter, Planungsdirektor der Stadt Wien
- Prof. Helmut Rechberger, Technische Universität Wien
- Dipl.-Ing. Martin Russ, AustriaTech
- Dr. Susanne Gosztony, Austrian Institute of Technology
- Prof. Josef Hochgerner, Zentrum für Sozial Innovation
- Dr. Gernot Grömer, Österreichischen Weltraum Forum

### Die Evaluierung

Die ZIT hat die Besucherinnen und Besucher der Innovationsschau abschließend zu ihren Eindrücken befragt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Besucherinnen und Besucher hatten einen sehr positiven Gesamteindruck: 98 Prozent waren sehr zufrieden bzw. zufrieden. „Neugierde“ und „Interesse an neuen Trends in Forschung und Technologie“ waren die wichtigsten Beweggründe für einen Besuch, dicht gefolgt von „Spaß mit der ganzen Familie“. Knapp 90 Prozent aller befragten Personen halten Forschung in Wien für sehr wichtig. Über drei Viertel der Befragten würden ein nächstes Forschungsfest auf jeden Fall wieder besuchen.

Besonders großen Anklang fand das Angebot für Kinder und Jugendliche. Zu den beliebtesten Stationen im Forschungszelt gehörten unter anderem der 3D-Drucker (FH Campus Wien), das Solarhaus LISI (Solar Decathlon Team Austria), Öffis mit allen Sinnen (WIENER LINIEN) und die Visualisierung der Smart City der Zukunft (Liquifer). Im Bereich Smarte Gesundheit erwiesen sich das Intelligente Krankenhaus Nord und die Rohrpostanlage (Ing. Sumetzberger GMBH) als besondere Publikumsmagnete.

Auch die Altersstruktur zeigt, dass das Forschungsfest ein Event für Familie und Freunde ist. Knapp die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher kamen mit ihrer Familie, ein weiteres Drittel kam zu zweit oder mit mehreren Personen. Sehr erfreulich ist auch, dass mit diesem Forschungsfest verstärkt Jugendliche angesprochen werden konnten. Knapp ein Drittel aller Besucherinnen und Besucher waren zwischen 11 und 20 Jahre alt. Ebenso stark vertreten war die Gruppe der 41 bis 60jährigen. Auch das Interesse von Kindern war sehr groß. Zusätzlich erforschten mehr als 1 000 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des nun bereits zum zweiten Mal organisierten „Schultags“ am Montag die Innovationsschau.

Insgesamt war der Anteil der Frauen am Wiener Forschungsfest 2013 etwas höher als jener der Männer. Der Großteil des Publikums kam aus Wien (82 %), gefolgt von Niederösterreich. Die Wienerinnen und Wiener waren fast gleichmäßig aus allen Bezirken zum Forschungsfest gekommen, wobei die Anrainerinnen und Anrainer des Naschmarktes aus den benachbarten Bezirken die größte Gruppe bildeten. Damit hat sich der Naschmarkt, der zum ersten Mal einer Veranstaltung dieser Art Raum bot, als sehr geeigneter Ort erwiesen.

### Alle Ausstellerinnen und Aussteller im Überblick

Bereich „Smartes Wohnen“

- 3D-Drucker für zu Hause / FH Campus Wien, High Tech Manufacturing
- So viel Energie verbraucht mein Kühlschrank / FTW Forschungszentrum Telekommunikation Wien GmbH
- Smartes Heim / Fachhochschule Technikum Wien, Institut für Embedded Systems
- Versteckt vernetzt / CURE – Center for Usability Research and Engineering

- Das bewegte Wohnzimmer / Projekt Living Rooms
- Das Neue Stadthaus® / nonconform architektur vor ort ZT KG
- Technologie-Hotspot aspern IQ / Wirtschaftsagentur Wien
- Das ganze Leben! aspern Die Seestadt Wiens / Wien 3420 Aspern Development AG
- LISI – Das nachhaltige Haus der Zukunft / Solar Decathlon Team Austria

#### Bereich „Smarte Gesundheit“

- Reisende Mikroben / Institut für Milchhygiene, Milchtechnologie und Lebensmittelwissenschaft, Veterinärmedizinische Universität Wien
- Intelligente Rohrpost für Krankenhäuser / Ing. Sumetzberger GMBH
- Krankenpflege in Ameisenkolonien / Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)
- Intelligentes Krankenhaus Nord / Wiener Krankenanstaltenverbund

#### Bereich „Smarte Kommunikation“

- Besucherströme analysieren / NETAVIS Software GmbH
- Ich schau dir in die Augen ... / Fachhochschule Technikum Wien, Institut für Informatik
- Smarte Datenbrillen / evolaris next level GmbH
- Innovative Verkehrsdatenerfassung für smarte Städte / makesense technologies OG
- BIKENAVI / Forschungskonsortium BIKENAVI
- wege-finden.at für RollstuhlnutzerInnen / Forschungskonsortium BarriereInformationssystem
- Mobility-Apps auf mobilotse.at / AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH
- Softwarelösungen für Reise und Verkehr / Fluidtime Data Services GmbH
- Wie klug ist Ihr Hund? / Clever Dog Lab, Messerli Forschungsinstitut, Abteilung für Vergleichende Kognitionsforschung, Veterinärmedizinische Universität Wien

#### Bereich „Smarte Mobilität“

- Inspiro – die Metro von morgen / Siemens AG Österreich
- Öffis mit allen Sinnen / WIENER LINIEN GmbH, Telereal, IFZ – Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur
- Austro Control – Sicherheit liegt in der Luft / Austro Control, Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung
- Individuelle urbane Mobilität / VERSUS DESIGN
- Radeln mit Rückenwind / Wien Energie GmbH
- Erfahre die Zukunft / AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH
- Der Elektroporsche / Ecotech e.U.

#### Bereich „Smarte Energie“

- ENUR – Energie im urbanen Raum / Department für Raumplanung, TU Wien

- Smart Grids – Intelligente Netze / AIT – Austrian Institute of Technology GmbH
- Das Stromnetz als Informationsdrehscheibe / Wiener Netze GmbH
- Wasserstoff – Ein kleines Element mit großer Zukunft / OMV Aktiengesellschaft
- Klimaschutz mit Klärgas / EBS Wien Hauptkläranlage Ges.m.b.H.

#### Bereich „Smarte Ressourcen“

- Hightech im Dienste der Moderne / Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Wien
- Die Stadt als Bergwerk / CD-Labor „Anthropogene Ressourcen“, Technische Universität Wien
- Soziale Innovationen mit-gestalten! / Zentrum für Soziale Innovation – ZSI
- Stadt gestalten / Institute of Design Research Vienna
- Das World Game – Smart up your city / Buckminster Fuller Institute – Austria
- Smarte BürgerInnen – Wir gestalten unsere Stadt / Institut für Landschaftsplanung, Universität für Bodenkultur Wien, Green City Lab – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume e. V.





kluge, kritische und  
kreative Köpfe gestalten  
schlaue Produkte



